

FESTVORTRAG

Donnerstag 13.00 – 13.45 Uhr mit Mag. Werner Gruber „Damit die Zähne etwas zu beißen haben“.



© Felicitas Matern

GALAABEND

Am Freitag um 19.30 Uhr findet der Galaabend im Schloss Linz mit „The Toothbreakers“ statt.



© LinzTourismus/Alex Sigalov

UHRWERKBESUCH

Am Freitag um 18.00 Uhr können Sie in der Rolex-Lounge Einblicke in das Uhrmacher-Atelier nehmen.



© Rolex

Zahn.Medizin.Technik

ZMT ■ Monatsmagazin für Praxis, Labor & Dentalmarkt ■ www.zmt.co.at ■ 9b/2018



Auf einen Blick

Kongressinfos

VERANSTALTER

ÖGZMK Oberösterreich
Postfach 603, 4020 Linz
www.zahnärztekongress2018.at
Sekretariat: Karin Eichinger
Tel: +43 664 521 71 71

KONGRESSORT

Palais Kaufmännischer Verein
Bismarckstraße 1–3, 4020 Linz
www.palaislinz.at

REGISTRIERUNG

www.zahnaerztekongress2018.at
E-Mail: kontakt@zahnaerztekongress2018.at

HOTELBUCHUNG

OÖ Touristik GmbH
Tel.: +43 732 7277-266
Bianca Hager
E-Mail: info@touristik.at
Online Anmeldung über
www.oezk2017.at

DENTALE FACHAUSSTELLUNG

MAW Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Tel: +43 1 536 63 48
Fax: +43 1 535 60 16
E-Mail: iris.bobal@media.co.at
maw@media.co.at



© LinzTourismus, Alex Sigalov

Einer der größten Hauptplätze Europas lädt zum Stadtbummeln ein. Hier mit Blick auf die Pöstlingbergbahn und die barocke Dreifaltigkeitssäule sowie den Alten Dom.

Linz 2018

Wissen aus der Praxis

► Das heurige Generalthema „Wieviel Chirurgie braucht die Zahnmedizin“ klingt spannend und wartet mit vielen Highlights auf. Ein ganz Highlight wird die Präsentation der zahnärztlich relevanten Anatomie mittels Cinematic Rendering in einer 8K Projektion im Deep Space des Ars Electronica Centers darstellen. man darf gespannt sein! Neben vielen Vorträgen und einer ganzen Reihe von Workshops wird es natürlich wieder in den Pausen die Dentalausstellung mit den interessantesten Neuigkeiten aus Industrie und Handel geben. Wir sehen uns in Linz!

Österreichischer Zahnärztekongress in Linz

Wieviel Chirurgie braucht die Zahnheilkunde?

► Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

mit dem vielleicht auch etwas pointierten Thema „Wieviel Chirurgie braucht die Zahnheilkunde“ sollen die Möglichkeiten zwischen der maximal konservativen und der maximal invasiven Therapieoption im Spektrum der Zahnheilkunde ausgelotet werden.

Topreferenten der jeweiligen Fachdisziplinen werden aus ihrer Sicht die relevanten Inputs zu fruchtbaren Diskussionen liefern. Natürlich soll die Um-

setzbarkeit in den täglichen Praxisbetrieb berücksichtigt werden.

Besondere Beachtung finden natürlich in diesem Kontext die augmentative Chirurgie, die Implantologie, die Endodontie, die Parodontologie und – last but not least – die Kieferorthopädie.

Mit der Chirurgie untrennbar verbunden sind Gerinnungsstörungen und medikamentenassoziierte Kiefernekrosen. Auch zu diesen spannenden Themen soll der „state of the art“ vermittelt werden. Sowohl forensische Themen als auch die relevante

Historie zum Generalthema finden sich im Portfolio. Ein Highlight wird sicherlich die Präsentation der zahnärztlich relevanten Anatomie mittels Cinematic Rendering in einer 8K Projektion im Deep Space des Ars Electronica Centers darstellen. Auch für ein attraktives Rahmenprogramm ist gesorgt.

Ich freue mich, Sie in Linz begrüßen zu dürfen und sehe erwartungsvoll dem fachlichen Austausch und den kollegialen Gesprächen entgegen.

DDr. Michael Malek

Jetzt abonnieren!

Die Herbstausgabe „Milchzahn“ ist erschienen

► Wollen Sie Ihren kleinen Patienten eine Freude machen? Wollen Sie sie an Ihre Praxis binden und mit einem kleinen Geschenk verwöhnen? Dann abonnieren Sie doch den MILCHZAHN, Ihre kleinen Patienten werden begeistert sein. Schicken Sie ihnen doch ihr persönliches Exemplar nach Hause, denn Post von ihrem Zahnarzt, ihrer Zahnärztin freut sie bestimmt ganz

besonders. Das Abo läuft jeweils ein Jahr und ist danach jederzeit kündbar. Auch die bestellte Stückzahl kann jederzeit angepasst werden. Sie wollen sich noch nicht fix binden? Kein Problem, bestellen Sie einfach nur einmalig die gewünschte Anzahl und testen Sie, wie Ihre Patienten darauf reagieren. Wir freuen uns schon auf Ihre Testbestellung!

Faxbestellung:

0043-1-478 74 54

E-Mail:

office@milchzahn.co.at
www.milchzahn.co.at

Lieferung: Österreich,
Deutschland, Schweiz



„Bestell mich doch!“

Donnerstag 4. Oktober

PARKSAAL

12.15 – 13.45
Eröffnung des 43. Österreichischen Zahnärztekongresses

13.00 – 13.45
Festvortrag
Mag. Werner Gruber (Wien)
„Damit die Zähne etwas zu beißen haben!“

MRONJ, Koagulopathien, NNH Chirurgie
Vorsitz: N. Jakse (Graz), G. Santler (Klagenfurt)

14.00 – 14.30
Medikamentenassoziierte Kieferknochennekrosen
G. Santler (Klagenfurt)

14.30 – 15.00
Blutgerinnungsprobleme in der Zahnheilkunde an Hand von Fallbeispielen
J. Tomasits (Linz), S. Hunger (Linz)

15.00 – 15.30
Die zahnärztlich relevante Nasennebenhöhlenchirurgie
M. Burian (Linz)

15.30 – 16.00
Diskussion

GELBER SAAL

Orthodontie, Orthognathe Chirurgie I
Vorsitz: H. P. Bantleon (Wien), A. Crismani (Innsbruck)

14.00 – 14.30
Rücklage des Unterkiefers bei Erwachsenen: Muss immer eine Segmentosteotomie vorgenommen werden?
A. Crismani (Innsbruck)

14.30 – 15.00
Orthognathe Operationen mit Invisalign
A. Wutzl (Wien), B. Reistenhofer, F. Triessnig, S. Nahler, R. Seemann

15.00 – 15.30
Welche Kieferfehlstellungen können kieferorthopädisch ohne orthognath-chirurgischen Eingriff behandelt werden?
H. P. Bantleon (Wien)

15.30 – 16.00
Segmentosteotomien: Eine Notwendigkeit in der modernen Behandlung von dentofazialen Anomalien?
A. J. Obwegeser (Zürich)

16.00 – 16.15
Diskussion

BLAUER SAAL

Freie Vorträge
Vorsitz: D. Turhani (Krems), W. Wegscheider (Graz)

14.00 – 14.10
Unterschiede in der Dentinhaftung selbstätzender Bondingsysteme
L. M. Adel (Wien), A. Franz, A. Schedle

14.10 – 14.20
Prospective development and implementation of a dental progress test (DPT) in the undergraduate dental curriculum at the medical university of Graz
B. Kirnbauer (Graz), A. Avian, N. Jakse, P. Rugani, D. Ithaler, R. Egger

14.20 – 14.30
Einfluss von Zirkon – Oberflächenbehandlungen auf die Haftkraft von selbstadhäsiven Kompositzementen
A. Schedle (Wien), A. Hauser, S. Öppinger, H. Shokoobi, S. Lettner, A. Moritz

14.30 – 14.40
Schwerwiegende Nebenwirkungen von Kleberretainern im Unterkiefer – ein systematischer Review
U. Palenberg (Innsbruck)

14.40 – 14.50
Evaluierung der Lebensqualität mittels OHIPG 14 nach implantologischer Rehabilitation des zahnlosen Oberkiefers
S. Schuster (Krems), W. Sutter, H. Roland, B. Schreiner-Tiefenbacher, N. Kaspar, D. Turhani

14.50 – 15.00
Augmentation im atrophierten Unterkiefer-Seitenzahnbereich mittels allogener, individuell gefräster Knochenblöcke
H. Roland (Krems), S. Wagner, W. Sutter, B. Schreiner-Tiefenbacher, L. Holmar, D. Turhani

15.00 – 15.10
Der Spagat zwischen Kieferorthopädie und restaurativer Zahnmedizin unter Berücksichtigung steigender ästhetischer Ansprüche
N. Schenz (Innsbruck), A. Crismani

15.10 – 15.20
Analyse der Korrelation von mandibulärer Morphologie, Lage von Weisheitszähnen und Distanz zum Mandibularkanal mittels 3D Datensätzen
K. Pauli (Krems), M. Meier, W. Sutter, B. Knechtl, P. Bandura, P. Grün, O. Meller, D. Turhani

15.20 – 15.30
Dentale Implantate zur oralen Rehabilitation bei einer Patientin mit einer 24 Jahre dauernden Bulimia Nervosa Erkrankung
K. H. Ohlmeier (Krems), W. Sutter, P. Hakl, K. Pauli, M. Meier, D. Turhani

15.30 – 15.40
Behandlungsdauer der festsitzenden Rehabilitation des Ober- und Unterkiefers: Sofortimplantation versus Spätimplantation und Sofortbelastung versus verzögerte Belastung
M. Meier (Krems), W. Sutter, B. Schreiner-Tiefenbacher, E. Zhuri, S. Wagner, D. Turhani

15.40 – 15.50
Enamel surface roughness after adhesive remnant removal: a comparative focus variation microscopy study
L. Schieffer (Innsbruck), A. Crismani

15.50 – 16.00
20jährige Dokumentation eines großen, mandibulären zentral odontogenen Fibroms: ein Fallbericht
P. Bandura (Krems), W. Sutter, M. Meier, B. Schreiner-Tiefenbacher, H. Roland, D. Turhani

16.00 – 16.10
Panoramaschichtaufnahme für das initiale Screening von Kalzifikationen im Kopf-Halsbereich
W. Sutter (Krems), B. Schreiner-Tiefenbacher, H. Roland, A. Balensiefer, S. Aburas, Th. Bittner, D. Turhani

Lounge
15.00 – 15.30
Gemauerte Sicherheit – Immobilien als Veranlagungsform
E. Landegger (Linz)

15.30 – 16.00
Gewinnfreibetrag – Unsere Speziallösung zur Nutzung dieses Steuervorteils
M. Rottensteiner (Linz)

Psychosomatik
Vorsitz: G. Kreyer (Langenlois)

16.00 – 16.45
Präoperative Anxiolyse in der Zahnmedizin
G. Kreyer (Langenlois)

16.45
Jahreshauptversammlung der österreichischen Gesellschaft für Psychologie und Psychosomatik in der Zahnmedizin

Freitag 5. Oktober

PARKSAAL

Implantologie 1
Vorsitz: G. Krennmair (Wels), G. Mailath-Pokorny (Wien)

09.00 – 09.30
Vor- und Nachteile gängiger Therapiekonzepte: Brücke – Implantat, WSR – Implantat
R. Fürhauser (Wien)

09.30 – 10.00
Einzelzahn in der Front: Vorgehen in Abhängigkeit der anatomischen Situation
G. Mailath (Wien)

10.00 – 10.30
Molarextraktion was nun?: Was leistet die Socketpreservation im Bereich des hinteren Seitenzahnbereichs
D. Busenlechner (Wien)

10.30 – 10.45
Diskussion

10.45 – 11.15
Pause mit Besuch der Industrieausstellung

Implantologie 2
Vorsitz: M. Hof (Wien), W. Zechner (Wien)

11.15 – 11.45
Digitale Möglichkeiten zur Vermeidung augmentativer Verfahren
L. Fürhauser (Wien)

11.45 – 12.15
Was kann ich erreichen? – augmentationsvermeidend, minimalinvasiv – je mehr Planung, desto weniger Komplikation?
M. Payer (Graz)

12.15 – 12.45
Zweiteilige Keramikimplantatsysteme: bekannte Herausforderungen oder neue Chancen?
W. Zechner (Wien), P. Kotlarensko

12.45 – 14.00
Pause mit Besuch der Industrieausstellung
Lösungen für die Hart- und Weichgeweberegeneration

Implantologie 3
Vorsitz: R. Haas (Wien), M. Lorenzoni (Graz)

14.00 – 14.30
Festsitzende Implantatprothetik des zahnlosen Oberkiefers: Wieviele Implantate? Welche Prothetik?
G. Krennmair (Wels)

14.30 – 15.00
Minimalinvasives Vorgehen bei drohendem Zahnverlust – Extraktion mit Sofortimplantation und Sofortbelastung
M. Lorenzoni (Graz)

15.00 – 15.30
Mögliche Einflussfaktoren auf die Prognose oraler Implantation – Retrospektive Studie über 25.000 Implantate
R. Haas (Wien)

15.30 – 15.45
Diskussion

15.45 – 16.15
Pause mit Besuch der Industrieausstellung

Sinuslift, Tumor Früherkennung
Vorsitz: W. P. Pöschl (Wels), C. Ulm (Wien)

16.15 – 16.45
Vorteile und Risiken der transkrestalen Sinusbodenelevation
C. Ulm (Wien)

16.45 – 17.15
Früherkennung des Mundhöhlenkarzinoms – Wo beginnt der Tumor?
W. P. Pöschl (Wels)

17.15 – 17.30
Diskussion

GELBER SAAL

Orthodontie, Orthognathe Chirurgie 2
Vorsitz: H. Gusenleitner (Wels), M. Pichelmayer (Graz)

09.00 – 09.30
Zahnmedizinisch relevante Aspekte der Spalt- und craniofazialen Chirurgie
A. J. Obwegeser (Zürich)

09.30 – 10.15
Wieviel Kieferchirurgie braucht die Kieferorthopädie? Erfahrungen aus zwei Jahrzehnten erfolgreicher kieferorthopädisch-kieferchirurgischer Teamarbeit
S. Silli (Wien)

10.15 – 10.45
Prächirurgische kieferorthopädische Maßnahmen bei Dysgnathiepatienten
I. Rudzki-Janson (München)

10.45 – 11.15
Logopädie und offener Biss
J. Reindl (Linz)

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Der Verlag Dr. Snizek e.U.
Messerschmidgasse 45/11, 1180 Wien; Telefon und Fax: 0043/1/478 74 54
Internet: www.zmt.co.at, www.der-verlag.at
Chefredaktion: Dr. Birgit Snizek, 0664/20 20 275, b.snizek@zmt.co.at
Redaktion: DDr. Andreas Beer, DDr. Christa Eder, Prim. Dr. Doris Haberler, Dr. Gerhard Hippmann, Dr. Eva-Maria Höller, Dr. Fritz Luger, Dr. Andreas Kienzl, Dr. Eva Meierhöfer, Mag. Vincent Schneider, Mag. Magdalena Snizek, Dr. Peter Wallner
Anzeigen: Roland Hauser, 0664/301 08 66, rgh-hauser@aon.at,
Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien
Abopreis: 50,- Euro jährlich; AGB und Anzeigenbedingungen: www.der-verlag.at
Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich oder mit einem Kürzel gekennzeichnete Artikel sowie Leserbriefe fallen in den persönlichen Verantwortungsbereich des Verfassers und stellen seine persönliche und/oder wissenschaftliche Meinung dar. Der Nachdruck, auch nur von Teilen dieser Zeitung, das Kopieren und/oder EDV-Einspeicherung sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet. Mit der Honorarzählung sind alle Ansprüche an den Verlag abgegolten, ein Nachdruck in verlagsfremden Medien ist nach Absprache erlaubt. Mit „Produkte“ und „Märkte“ oder „Sonderbericht“ gekennzeichnete Seiten stellen lt. § 26 Mediengesetz entgeltliche Beiträge dar. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Der Verlag Dr. Snizek e.U., 1180 Wien, Messerschmidgasse 45/11. Verlagsinhaber: Dr. Birgit Snizek. Grundlegende Richtung: fachliches Informationsmedium für Zahnärzte, Zahntechniker und zahnärztliche Assistentinnen mit allen für die Zielgruppe relevanten Themen.

Schwein gehabt. Jetzt sparen mit den Röntgenaktionen 2018.

Austauschprämie
Röntgenaktion 2018

Jetzt bis zu
28.000,- € sichern!*



KV_09_18_0516_REVO © Copyright KaVo Dental GmbH.

Sparen mit KaVo wie noch nie: drei Austauschaktionen
mit einer Austauschprämie von bis zu 28.000,- €.*

Tauschen Sie jetzt Ihr bestehendes Röntgengerät, unabhängig von Marke und Alter, gegen ein neues KaVo Röntgengerät: Wählen Sie aus der KaVo 2D Röntgengerätelinie, den KaVo Speicherfolienscannern und der KaVo OP 3D Pro 3D Röntgengerätelinie Ihr Wunsch-Gerät und sichern Sie sich eine Austauschprämie von bis zu 28.000,- €.*

Jetzt informieren und bis zu 28.000,- €* sparen:

www.kavo.com/de-de/aktionen

* Gültig bei Auftragserteilung bis 30.11. und Auslieferung bis 28.12.2018
für die KaVo OP 3D Pro 3D Röntgengerätelinie

KaVo Dental GmbH | Bismarckring 39 | 88400 Biberach | Deutschland
www.kavo.com

KAVO
Dental Excellence

11.15 – 11.45

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

Endodontie, AugmentationenVorsitz: **A. Gaggl (Salzburg), W. Millesi (Wien)**

11.45 – 12.45

Endodontics or implants – a clinical controversy

J. Webber (London)

12.45 – 14.00

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

14.00 – 14.30

Ist die Wurzelspitzenresektion noch zeitgemäß?

T. Bernhart (Wien)

14.30 – 15.00

Das fehlende Knochenlager: Möglichkeiten der Rekonstruktion – Neues und Bewährtes

W. Millesi (Wien)

15.00 – 15.30

Mikrovaskuläre Transplantate zur Kieferkammaugmentation

A. Gaggl (Salzburg)

15.30 – 15.45

Diskussion

15.45 – 16.15

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

ForensikVorsitz: **A. Lugstein (Vöcklabruck), K. Wild (Linz)**

16.15 – 16.35

Die zahnärztliche Behandlung



Anton Bruckner hat in Linz gewirkt und in der Donaustadt seine Spuren hinterlassen.

aus der Sicht des Gutachters – Was soll ich, was darf ich nicht – Dokumentation, Versprechungen

A. Lugstein (Vöcklabruck)

16.35 – 16.50

Der Zahnarzt zwischen Ordination und Gericht – Hilfe ich werde geklagt!

K. Wild (Linz)

16.50 – 17.05

Leitlinien und ihre Bedeutung für den Sachverständigen

W. Schlossarek (Wien)

17.05 – 17.20

Wieviel bildgebende Diagnostik ist in der Oralchirurgie aus gutachterlicher Sicht notwendig?

H. Porteder (Wien)

17.20 – 17.30

Diskussion

BLAUER SAAL**Geschichte der Zahnheilkunde**Vorsitz: **J. Kirchner (Wien), W. Wolkerstorfer (Linz)**

09.00 – 09.20

Kieferchirurgie im 1. Weltkrieg und das Leben von Julian Zilz

J. Kirchner (Wien)

09.20 – 09.40

Anton von Eiselsberg – Arzt und Schöpfer des Faches MKG-

Chirurgie

W. Wolkerstorfer (Linz)

09.40 – 10.00

Der Chirurg Anton von Eiselsberg und seine Verdienste

Ch. Frech (Aschach/Steier)

10.00 – 10.20

Das deutsche dental historische Museum in Zschadraß bei Leipzig

A. Häslar (Zschadraß)

10.20 – 10.45

False teeth – Praktiken und Erklärungsmodelle im Kontext von Armut und Politik

R. Kutalek (Wien), A. Nnyombi

10.45 – 11.00

Diskussion

11.00 – 11.30

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

HygieneVorsitz: **G. Gottfried (Ried)**

11.30 – 12.30

Die Validierung der Instrumentenaufbereitung eine Herausforderung für die Zahnarztordination – Übersicht, Lösungswege

F. Hastermann (Wien)

12.30 – 14.00

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

Ganzheitliche ZahnheilkundeVorsitz: **I. Simma-Kletschka (Bregenz), J. Türp (Basel)**

13.00 – 13.30

Sitzung ÖG Ganzheitliche Zahnheilkunde

14.00 – 14.45

Wieviel Funktionsdiagnostik und Chirurgie braucht die Zahnheilkunde?

J. Türp (Basel)

14.45 – 15.15

Minimalinvasive chirurgische Herd- und Störfeldentfernung – Dentalreflex

P. Spleit (Zeltweg)

15.15 – 15.45

Parodontitis ganzheitlich behandelt und betrachtet

M. Schütze-Gößner (Attang-Puchheim)

15.45 – 16.15

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

16.15 – 16.30

Lymphaktive Areale der Mundschleimhaut – Lymphbelpunkte

I. Simma-Kletschka (Bregenz)

16.30 – 17.00

EAV-Testung von Herden, Störfeldern, Implantaten, Materialverträglichkeiten: Vor- und Nachbehandlung bei chirurgischen Eingriffen

M. Rogl (Kumhausen)

Samstag 6. Oktober

PARKSAAL**Endodontie, Endochirurgie**Vorsitz: **K. Ebeleseder (Graz), H. Lechner (Steyr)**

09.00 – 09.30

Zahntrauma – Was heilt der Körper selbst?

K. Ebeleseder (Graz)

09.30 – 10.00

Schnittführung und Weichteilmanagement in der Endochirurgie

Ch. Pertl (Graz)

10.00 – 10.30

Auf Wurzelbehandlung spezialisiert – Endopraxis: Wie und was kann Sie leisten

A. Kaltenbrunner (Salzburg)

10.30 – 11.00

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

Allergien, MRONJVorsitz: **G. Krennmaier (Wels), A. Wutzl (Wien)**

11.00 – 11.30

Allergien und allergieähnliche Krankheitsbilder in der Mundhöhle

W. Hötzenecker (Linz)

11.30 – 11.40

Wieviel Chirurgie braucht die MRONJ?: ein Update 15 Jahre nach Erstbeschreibung

E. Bruckmoser (Salzburg)

11.40 – 11.50

Implantation und Bisphosphonattherapie: Fallkontrollstudie eines niederösterreichischen Patientenkollektives

M. Meier (Krems), V. Gruber, W. Sutter, B. Schreiner-Tiefenbacher, H. Roland, E. Zhuri, D. Turhani

11.50 – 12.20

Implantate unter antiresorptiver Therapie

A. Esfandeyari (Wien)

12.20 – 13.30

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

Sinuslift, Sofortimplantation, ZahnplasienVorsitz: **I. Grunert (Innsbruck), A. Moritz (Wien)**

13.30 – 14.00

Devitalisierung benachbarter Zähne durch Sinusbodenelevation – eine Komplikation?

F. Beck (Wien)

14.00 – 14.30

Sofortimplantation in der ästhetischen Zone – State of the Art oder ein NoGo?

U. Kuchler (Wien)

14.30 – 15.00

Zahnplasien – Ursachen,

ANKÜNDIGUNG

Vortragender	Kurs	Termine 2018/19	Punkte	Kosten
Dr. Martin Baxmann	2-Tages-Inoffice-Kurs	11.–12. 10. 2018, Orthodontix Fachpraxen für Kieferorthopädie, Kempen, Deutschland	16	1.500,-, 1.000,-, für den/die ersten Assistenten/in und je 500,- für den/die zweite/n oder dritte/n Assistenten/in aus einer Praxis
Dr. Martin Baxmann, Bediha Erkis und ZA Thomas Quasten	Assistenz in der selbstligierenden Multi-brackettechnik (Basiskurs)	9.–10. 11. 2018 Im ZAFI in Wien	19 ZASS-Fortbildungspunkte	380,- inkl. Verpflegung
Dr. Martin Baxman	Klasse-II-Therapie Kurs	19. 1. 2019, Wien	8	350,- inkl. Verpflegung
Dr. Martin Baxmann	Präzises Biegen und kleine Tipps und Tricks für die Praxis	20. 1. 2019, Wien	8	350,- inkl. Verpflegung, bei der Buchung von beiden Kursen (19. & 20. 1. 2019) je 300,- pro Kurs
Dr. Martin Baxmann	Kieferorthopädie Ausbildungskurs Österreich (6-teilig)	24.–25. 3. 2019, 7.–8. 4. 2019, 26.–27. 5. 2019, 30. 6.–1. 7. 2019, 15.–16. 9. 2019, 24.–25. 11. 2019 Sonntags 10–18 Uhr Montags 9–16 Uhr, Wien	102	3.950,- inkl. Verpflegung
Dr. Martin Baxmann	Kieferorthopädie für Fortgeschrittene (6-teilig)	22.–23. 3. 2019, 5.–6. 4. 2019, 24.–25. 5. 2019, 28.–29. 6. 2019, 13.–14. 9. 2019, 22.–23. 11. 2019 Freitags 10–18 Uhr Samstags 9–16 Uhr, Wien	102	3.950,- inkl. Verpflegung

Info: **Claudia Fath**Salesmanagerin Österreich & Ungarn
cfath@americanortho.com
Tel.: 0043/676 915 80 58

Klassifizierung und Therapieansätze
S. Heuberger (Wien)

15.00 – 15.10
Sensible Störung entlang des Nervus alveolaris inferior als erstes klinisches Zeichen einer multiplen floriden zementoosären Dysplasie des Unterkiefers – ein Fallbericht
P. Grün (Krems), P. Bandura, A. Grün, W. Sutter, B. Knechtl, O. Meller, D. Turhani

der CMD Therapie
E. Pittschieler (Wien)

10.40 – 11.00
Pause mit Besuch der Industrieausstellung

11.00 – 12.00
Wieviel Chirurgie braucht die Parodontologie?
R. Junker (Krems)

12.00 – 13.30

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

Freie Vorträge
Vorsitz: A. Bednar (Linz), Ch. Taglieber (Linz)

13.30 – 14.00
Die Generation „Z“ der Interdentälbürsten
Ph. Maser (Attnang-Puchheim)

14.00 – 14.30
Parodontitis – neue Erkenntnisse brauchen neue Therapien
M. Schütze (Attnang-Puchheim)

14.30 – 15.00
Parodontitis als Symptom der Silent Inflammation
H. P. Olbertz (Troisdorf)

15.00 – 15.10
Beurteilung von Kalzifikationen im Bereich der Mandibula anhand

von dreidimensionaler Bildgebung
B. Schreiner-Tiefenbacher (Krems), W. Sutter, P. Grün, P. Bandura, K. Henning-Ohlmeier, S. Wagner, D. Turhani

15.10 – 15.20
Einfluss von Dentin-Matrix-Protein-1 auf FGF23 induzierte Hypophosphatämie im Zellkulturmodell
J. Ilkic (Innsbruck), B. Schäfer, H. Zoller, A. Crismani

GELBER SAAL

Kinderzahnheilkunde
Vorsitz: P. Drabo (Wien), M. Felhofer (Linz)

09.00 – 09.45
Praxisorientiertes Präventionskonzept in der Kinder- und Jugendzahnheilkunde
F. Glanz (Wien)

09.45 – 10.30
Zahnärztliche Chirurgie bei Kindern und Jugendlichen
J. Erb (Zürich)

10.30 – 11.00
Pause mit Besuch der Industrieausstellung

11.00 – 12.00
Behandlung autistischer Kinder
S. Rienhoff (Hannover), J. Rienhoff

Parodontologie
Vorsitz: R. Matheis (Linz), K. Pertold (Linz)

13.30 – 14.00
Parodontalchirurgie versus chirurgische Periimplantitistherapie: Unterschiede & Gemeinsamkeiten
G. Durstberger (Wien)

14.00 – 14.30
Parodontologische Aspekte der Rot-Weiß Ästhetik im Wandel der Zeit – um Zahn und Implantat
M. Müller (Wien)

14.30 – 15.00
Wieviel Chirurgie braucht Parodontitistherapie?
S. Derman (Köln)

15.00 – 15.30
Wo geht es in der Parodontologie nie ohne Chirurgie?
S. Derman (Köln)

BLAUER SAAL

Kiefergelenk
Vorsitz: E. Stephan (Linz), J. Zehetmayr (Linz)

09.00 – 10.00
Radiologische Diagnostik sklerotischer und lytischer Veränderungen des Kieferknochens: Spektrum odontogener und non-odontogener Läsionen
S. Nemeč (Wien)

10.00 – 10.40
Die Myozentrik als Alternative in

NobelActive® – das Original seit 2008.

42 klinische Studien

Über 14.300 ausgewertete Implantate

98,5% durchschnittliche Überlebensrate*
*Folge-Studie über 5 Jahre

Über 2.600 behandelte Patienten



» **Vielfach kopiert und nie erreicht**

Seit seiner Einführung im Jahr 2008 haben Implantathersteller auf der ganzen Welt die einzigartigen Vorteile des NobelActive Implantats entdeckt. Heute sind zahlreiche „Doppelgänger“ des NobelActive Implantats auf dem Markt erhältlich, doch keines dieser Implantate verfügt über die breite Palette an Anwendungsmöglichkeiten, das umfassende Prothetiksortiment und die überzeugenden klinischen Nachweise des Originals - die Zahlen sprechen für sich.

© Nobel Biocare Deutschland GmbH, 2018. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieb durch Nobel Biocare. Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle sonstigen Marken sind, sofern nicht anderweitig angegeben oder aus dem Kontext ersichtlich, Marken von Nobel Biocare. Weitere Informationen finden Sie unter www.nobelbiocare.com/trademarks. Die Produktabbildungen sind nicht notwendigerweise maßstabsgetreu. Haftungsausschluss: Einige Produkte sind unter Umständen nicht in allen Märkten für den Verkauf zugelassen. Bitte wenden Sie sich an Ihre Nobel Biocare Vertriebsniederlassung, um aktuelle Informationen zur Produktpalette und Verfügbarkeit zu erhalten. Nur zur Verschreibung. Achtung: Laut US-Bundesgesetz dürfen diese Produkte nur an Ärzte oder auf deren Anordnung verkauft werden. Für die vollständigen Informationen zur Verschreibung, einschließlich Indikationen, Gegenanzeigen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen, ziehen Sie die Gebrauchsanweisung zu Rate.

nobelbiocare.com



Donnerstag 4. Oktober

17.00 – 18.00

Anatomie für den Zahnarzt – Kopf- und Gesichtsanatomie in einer 8K Projektion mit Cinematic Rendering
F. Fellner (Linz) / im Ars Electronica Center Linz

DEEP SPACE 8K

Seit August 2015 bietet das Ars Electronica Center seinen BesucherInnen etwas, das es sonst nirgendwo auf der Welt gibt. 16 mal 9 Meter Wand- und noch einmal 16 mal 9 Meter Bodenprojektion, Lasertracking und 3-D-Animationen haben den Deep Space schon bisher zu etwas ganz Besonderem gemacht. Das wird jetzt noch getoppt: Nach einer technischen Rundumerneuerung werden hier Bildwelten in 8K-Auflösung projiziert und auf ein völlig Neues, ein noch nie dagewesenes Level gehoben! Full-HD und 4K, das war gestern. 8K ist angesagt, zumindest im neuen Deep Space des Ars Electronica Center. Ein Besuch im Deep Space 8K ist einzigartig, faszinierend, beeindruckend und überwältigend!

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung unbedingt erforderlich – Eintritt 20 Euro



© LinzTourismus/Zeo Fotografie

8.30 – 13.00

Notfall – der Kampf ums Leben!
Basic Life Support Training
Kurs mit praktischer Übung für das zahnärztliche Team

In diesem zweistündigen Kurs werden Sie und Ihr Team mit realistischen Notfallsituationen, die in Ihrer Ordination jederzeit eintreten können, konfrontiert: Der Patient, der plötzlich im Wartebereich ohne Vitalzeichen ist, und reanimationspflichtig wird. Als innovativstes Medium für die Aus- und Weiterbildung in der Medizin bietet Simulation eine ideale Plattform zum Training des Managements kritischer Situationen in Ihrem Arbeitsleben. In einem stressarmen Umfeld können manuelle Fertigkeiten und medizinische Strategien anhand klinisch relevanter Fälle geübt werden.

Trainingsmethode:

Das realistisch dargestellte Szenario wird einem mit Erwachsenen-Simulator in Kleingruppen absolviert. Persönliche Nachbesprechung mit Trainer ggf. mithilfe Videoaufnahmen und – Analysen mit definiertem Schwerpunkt. Garantiert hoher Lerneffekt.

Teilnahmegebühren:
80 Euro je Teilnehmer
maximale Teilnehmerzahl: 8

14.30 – 16.30

Möglichkeiten und Grenzen der modernen Endodontologie
Dr. Jörg Tchorz,
Spezialist für Endodontologie der DGET, Lehrbeauftragter der Danube Private University (DPU) in Krems, Gastarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Freiburg i.Br., Abteilung für Zahnerhaltungs-

Design Center

kunde und Parodontologie,
Autor zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen

Mikroorganismen in nicht behandelten Wurzelkanalanatomien sind eine der häufigsten Ursachen für endodontische Misserfolge. Viele dieser Zähne lassen sich jedoch durch eine Revisionsbehandlung retten. Hierfür müssen in einigen Fällen zuvor Schrauben bzw. Stifte entfernt, nicht behandelte Anatomien dargestellt und alte Wurzelfüllungen revidiert werden, bevor eine komplette chemo-mechanische Desinfektion möglich ist.

Mit Hinblick auf die Frage: „Wieviel Chirurgie braucht die Zahnheilkunde“, wird diskutiert, in welchen Fällen eine Revisionsbehandlung sinnvoll und wann ein chirurgisches Vorgehen (WSR, Extraktion) indiziert wäre.

Die Fortbildung umfasst die Theorie und Praxis der Stiftenentfernung, Kanaldarstellung, Revisionsbehandlung mit Hilfe reziproker Instrumente (RECIPROC®, VDW), sowie aktivierter Desinfektion (EDDY®, VDW).

Im Rahmen des Workshops können Sie das Erlernte anschließend direkt in die Praxis umsetzen.

Teilnahmegebühren: 100 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 20

Freitag 5. Oktober

8.30 – 10.30

Die validierte Instrumentenaufbereitung in der Zahnarztordination
MR Dr. Franz Hastermann
Facharzt für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde
Vorstandsmitglied des Zahnärztlichen Interessenverbandes Österreichs (ZIV) Seit 1.1.2006 (Gründung der Zahnärztekammer) Leiter des Referates für „betriebstechnische Auflagen und Qualitätssicherung“ der Landes Zahnärztekammer Wien
Bundesdelegierter der ÖZÄK für den „Arbeitskreis Instrumentenaufbereitung (Hygieneverordnung)“.

Trotz des dennoch erheblichen logistischen und finanziellen Aufwands, helfen die strukturierten Empfehlungen der ÖGHZ die Validierung der Instrumentenaufbereitung praktikabel, durchführen zu können. Die erforderlichen Geräte und baulichen Maßnahmen hängen sehr stark vom Tätigkeitsspektrum der einzelnen Ordination (KFO, Konservierende Zahnheilkunde, Oralchirurgie etc.) ab. Die ursprünglichen Forderungen nach der rein maschinellen Aufbereitung „ohne wenn und aber“, erwies sich als praxisfern, undurchführbar und nebenbei für viele Ordinationen finanziell unerträglich.

Ziel des Workshops ist es, soweit im Rahmen der Vortragszeit möglich, Grundzüge der validierten Instru-

mentenaufbereitung zu erläutern, sowie ein Konzept zur praktischen Durchführung, unter Berücksichtigung des Behandlungsspektrums der einzelnen Ordinationen, zu präsentieren. Dabei sollen punktuell praktische Beispiele helfen, häufig gestellte Detailfragen zu erläutern. Dies ist für Zahnärztinnen und Zahnärzte, aber auch AssistentInnen deshalb von großer Wichtigkeit, da die Behörden, regional unterschiedlich, mehr und mehr dazu übergehen die validierte Instrumentenaufbereitung als Grundvoraussetzung für den hygienisch einwandfreien Betrieb einer Zahnarztordination zu fordern.

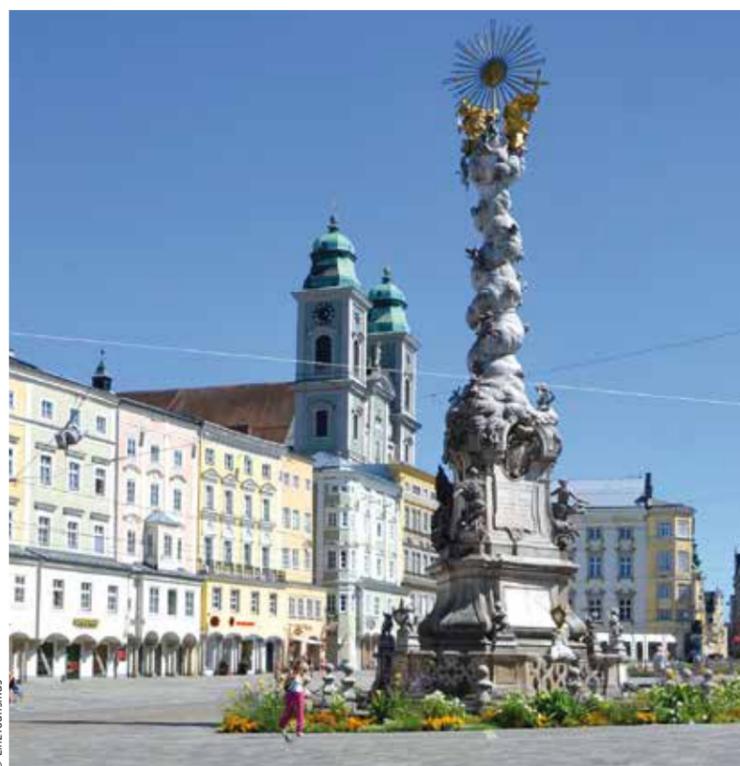
Teilnahmegebühren: 80 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 40

11.00 – 13.00 Uhr

Mundakupunktur als prä- und postoperative Begleittherapie in der Zahnheilkunde

Univ. Lektor DDr. Irmgard Simma-Kletschka,
Präsidentin der ÖGZMK Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnheilkunde, Praxis für Ganzheitliche Kieferorthopädie und Zahnheilkunde in Bregenz, Organisation des komplementären Teils der österreichischen ZÄ Kongresse (seit 1996), Organisation von Kursen und Kongressen in Ganzheitlicher Zahnheilkunde – „Funktions-therapien“,

Dr.med.dent. Hans-Jürgen Weise
Mitarbeiter an der Klinik für ZMK Chirurgie sowie Klinik für Zahnärztliche Prothetik der RWTH Aachen.
Seit 1989 Dozent der Deutschen



Linzer Hauptplatz mit Dreifaltigkeitssäule

Ärztesgesellschaft für Akupunktur.
Niedergelassen in eigener Praxis in
Rheinfelden

Die Akupunktur als weltweit anerkannte Schmerztherapie kann optimal vor, bei und nach chirurgischen Eingriffen eingesetzt werden. Die antiinflammatorische, immunmodulierende, spasmolytische, muskelrelaxierende, lymphaktivierende Wirkung der Mundakupunktur eignet sich auch bei prä- und postoperativen Schwellungen. Zusätzlich können die Lymphbelt-Punkte, die sich ventral unterhalb der Clavicula und dorsal in Höhe des 7. Halswirbels befinden, mit den intraoralen lymphaktivierenden Arealen der Mundschleimhaut kombiniert und die Sofortwirkung bei Ödemen und Stauungen beobachtet werden. Klinische und umfangreiche Praxisstudien bestätigen immer wieder diese Zusammenhänge. Schmerzintensität (VAS), Muskelrelaxation, Optimierung funktioneller Parameter und somit eine Optimierung der Gewebefunktionen führen zu einer – auch noch weiter zu überprüfenden – verbesserten und verkürzten Wundheilung. Diese funktionellen Parameter wurden auch bei 887 CMD Patienten in meiner Praxis erhoben und therapiert und in einer Studie statistisch signifikant publiziert. Chronifizierungen von Schmerzzuständen können auch durch die schon von früher bekannte „Heilinjektion“ mit Lokalanästhetika an druckschmerzhaften Mundschleimhautpunkten angewendet werden. Diese reflektorisch wirksamen Reflextherapien sind frei von Nebenwirkungen und können schnell und optimal in der zahnärztlichen Praxis eingesetzt werden. Palpation und Therapie dieser Punkte werden praktisch geübt.

Teilnahmegebühren: 100 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 30

14.30 – 17.00 Uhr und
Samstag 6. Oktober
13.00 – 15.30

**Kommunikation und Kooperation
in der zahnärztlichen Assistenz**

Dr. Franz Wagner, phd
Assistenzprofessor und Universitätslehrer an der JKU,
Arbeitsbereiche Medizin, Gesundheit,
Kommunikation, Bildungs- und Professionssoziologie,
Wissenschaftlicher Leiter des Universitätslehrgangs Mediation und Konfliktmanagement,
Unternehmensberater,
Akademie für Beratung und Coaching
Fachhochschuldozent für Social Skills und Führungskompetenz

**Praxisworkshop für zahnärztliche
Assistenzberufe**

Ein voller Terminkalender, Zeitknappheit, PatientInnen mit unterschiedlichsten Beschwerden und Forderungen, das Dauerklingeln des Telefons, eine Kollegin, die aus irgendwelchen Gründen nicht besonders gut drauf ist, ein Chef oder eine Chefin erwartet, dass alles reibungslos funktioniert – der Praxisalltag hält immer wieder einen spannenden Mix aus Herausforderungen bereit. Typische Situa-

tionen und Reaktionen scheinen sich wie zahnärztliche Behandlungsroutinen zu wiederholen und man entdeckt sich in so genannten alten Verhaltensmustern, die oft viel Energie binden. Ein Blick aus der Distanz ist oft hilfreich, um kreative Veränderungen im Team und im Umgang mit PatientInnen mit einfachen und wirksamen Werkzeugen umzusetzen. Themenschwerpunkte:

- Kooperation im Team: Erfolgsfaktoren und Problemfelder kollegi-

aler Zusammenarbeit/ Merkmale leistungsfähiger Teams / Innere Antreiber und Motive als Konfliktförderer / Dialogfähigkeit: Fragen stellen und Feedback geben / Fehler, Kritik und demotivierende Verhaltensweisen

- Herausfordernde Alltagssituationen: PatientInnenkontakte und Beziehungsgestaltung am Telefon / Umgang mit Kritik und Beschwerden am Telefon / Konfliktsituationen mit PatientInnen: Deeskalie-

rende und lösungsorientierte Interventionen

Teilnahmegebühren: 80 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 20

8.30 – 13.00 Uhr
ZST, PZR, Biofilm-Management,
Prophylaxe oder Erhaltungs-Therapie . . . was für wen wann womit???

Annette Schmidt
Ökotrophologin und Germanistin,

Zahnarzhelferin/ProphylaxeAssistentin, seit 30 Jahren Teilzeit Praxistätigkeit,

Initiatorin des 1. Aufbaukurses zur ProphylaxeAssistentin (PAss) in Deutschland,

seit über 25 Jahren Lehrtätigkeit für europäische Zahnärztekammern und deren Schulen (ZMP, ZMF, ZMV, DH) sowie für Curricula Fachgesellschaften,

seit über 25 Jahren individuelle Praxistrainings und Vorträge

DRUCKLUFT | ABSAUGUNG | BILDGEBUNG | ZAHNERHALTUNG | HYGIENE

Unser Bestes für Ihre Praxis. Das Dürr Dental System.



Dürr Dental erfüllt höchste Ansprüche: Präzise aufeinander abgestimmte Produktsysteme und Services machen Ihre Praxis effizienter, die tägliche Arbeit für Sie und Ihr Team einfacher und zugleich sicherer. Mit Dürr Dental sind Sie rundum perfekt versorgt. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

DÜRR DENTAL Austria GmbH, Feldstraße 7a,
6020 Innsbruck, Tel.: 05 12 57 28 34, info@duerr.at

Wir, das Prophylaxe-Personal, und die Patienten – alle haben unterschiedliche Vorstellungen über die Begriffe und Inhalte der Prophylaxe-Sitzung. Wir diskutieren und üben. Inhalte: Festlegung Sprachgebrauch „rund um die Prophylaxe“. Wissen und Sprache aus einem Guss. Die Anamnese legt fest, was an Biofilm-Management und Wirkstoff-Therapie bei den jeweiligen Patienten „erlaubt“ ist. Die Mundbefunde erzählen, welches Prophylaxe- bzw. Erhaltungs-Therapie-Programm der Patient erhält.

Die „Mundreinigung“ hat viele Möglichkeiten:

- Schall- und Ultraschallgeräte – was wann für wen? Welche Ansätze?
- Scaler und Küretten – schonender und seltener Einsatz
- LPWs (Luft-Pulver-Wasserstrahl-Geräte) und Pulver – was können sie? Wie schonend ist welches Pulver? Was entfernt welches Pulver auf welchen Zahnoberflächen?
- Ist die Politur „out“? Wann findet sie ihren perfekten Einsatz?
- Wirkstoff-Therapie
- Fluoride ... sie stärken und „imprägnieren“ Zahnoberflächen.

Teilnahmegebühren: 80 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 16

14.30 – 17.00

Der 3D-Druck-workflow in der Zahntechnik

Roland Binder, ZTM
2007 Spezialisierung aus Implantatprothetik- und planung,
2008 Einbindung von CAD in Suprastrukturen,
2012 Einbindung der Intraoraltechnik – verm. Digitalisierung

Dr. Christoph Lichtblau
Studium 1993-1998 in Regensburg,
Vorbereitungsassistent bei Dr. Skopek,
Nürnberg,
niedergel. in Gem.-Praxis seit 2001 in Großhabersdorf,
man. Funktionstherapie bei Prof. Dr. Axel Baumann – Prof. Dr. Kopp

Der Vortrag von Dr. Lichtblau und ZTM Roland Binder, umfasst den digitalen Workflow, angefangen in der IOS-Praxis bis hin zur Umsetzung der digitalen Daten im Dentallabor. Eingebaut in den Vortrag ist auch die Möglichkeit mittels „hands-on“-Übungen tatkräftig sich an einem Intraoralscanner zu üben. Abgerundet wird das Referat vom Einsatz der 3-D-Druck-Technologie.

Teilnahmegebühren: 100 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 30

9.00 – 18.00 Uhr

Foto-Workshop „Dentale Fotografie“

Robert Simon
Der Chefredakteur der Fachmagazine „dental journal“ und „Die Assistentin“ verfügt über 35 Jahre Berufserfahrung im Dentalhandel, wo er bis 2009 beim österreichischen Marktführer in leitender Funktion als Prokurist für Marketing und Vertrieb tätig war. Sowohl in seiner journalistischen als auch in seiner Vortragstätigkeit stehen



Die UNESCO City of Media Arts als idealer Treffpunkt für Tagungen, Kongresse und Veranstaltungen im Herzen Europas.

problemlösungsorientierte Inhalte mit hohem Praxisbezug im Vordergrund. Aktuell hält er Vorträge zu den Themen Röntgenaufnahmetechnik und Dentale Fotografie, wo er sein Fachwissen als Fotograf mit seiner Dentalfahrt verbinden kann.

Der Kurs behandelt Intraoralaufnahmen mit/ohne Spiegel sowie die Portraitfotografie. Zielsetzung des Kurses ist, mit geringstem Aufwand zu professionellem Bildmaterial ohne Nachbearbeitung zu kommen. Es werden fotografische Grundkenntnisse, die Auswahl der fotografischen Ausrüstung samt sinnvollem Zubehör sowie deren routinierter Umgang und typische Fehler besprochen.

Schwerpunkt Hands On Training: Für einen optimalen Lernerfolg werden alle Aufnahmesituationen praktisch geübt. Die soeben gemachten Aufnahmen werden automatisch auf einen Monitor übertragen und zur Fehlerkorrektur besprochen.

Kursinhalte:
Grundlagen der Fotografie: Die richtige Belichtung (Auswirkung von Verschlusszeit, ISO und Blende)/ Lichtführung (Blitz- oder Dauerlicht)/Lichteffekte, Plastizität von Objekten/Brennweitenauswahl und Kameraeinstellungen/Bildausschnitt, Motivpositionierung/Steuerung der Schärfentiefe/Positionierung und Lichtführung bei Portraitaufnahmen/Spezielle Erfordernisse der Intraoral-Fotografie.

Technische Ausstattung: Auswahl der richtigen Fotoausrüstung / Sinnvolles Zubehör/ Bildarchivierung, Praktisches Training (Hands-On-Workshop): Intraorale Aufnahmen mit und ohne Mundspiegel / frontal,

lateral, okklusale, Einzelzahn, Inzisalkantendarstellung, sagittale Stufe / Problemstellungen und Lösungen für Patienten- und Spiegelpositionierung / Freihaltung des Vestibulums, Kameraführung/Portraitaufnahmen mit nur einem Blitz/Portraitaufnahmen mit einfacher Studio-Infrastruktur

Teilnahmegebühren: 80 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 15

Samstag 6. Oktober

8.30 – 17.00 Uhr
iTOP Introductory

Selma Husenjnagic
Assistenzärztin an der Universitätszahnklinik, Medizinische Universität Wien,
Fachbereich für Zahnerhaltung und Parodontologie

WAS IST ITOP?

iTOP – individuell Trainierte Orale Prophylaxe macht die lebenslange, erfolgreiche Mundhygiene möglich! iTOP steht für das praktische Erlernen der richtigen Mundhygiene, die Motivation, das Gelernte jeden Tag aufs Neue umzusetzen und dem Patienten weiterzugeben. iTOP verhilft zur individuell oralen Gesundheit und fitten Zähnen – ein Leben lang! Das Seminar unterteilt sich in je einen Teil Theorie und praktisches Arbeiten. Der Theorieteil umfasst und begründet die Argumentation für die iTOP Philosophie und die drei Kriterien zur Selektion der Hilfsmittel und Techniken. Der Vortrag dient als Basis für den praktischen zweiten Teil. Nach dem

Mittagessen wird praktisch instruiert und in Kleingruppen gearbeitet. Während den Touch to Teach (T2T) Sessions wird jeder Teilnehmer seine Fähigkeiten in der Anwendung und Instruktion erlernen und üben. Voraussetzung für das Bestehen des iTOP Introductory ist eine komplette Teilnahme an Theorie- und praktischem T2T-Teil.

Teilnahmegebühren: 100 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 24

8.30 – 11.30 Uhr

Piezo-Chirurgie: der neue Gold-Standard in der Zahnheilkunde

Dr. Dr. Angelo Troedhan
Facharzt für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie,
Facharzt für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde,
Gast-Professor der Faculty of Dentistry & Maxillofacial Surgery der Alexandria University / Ägypten und der Health Science University Vientiane/ PDR Laos

Auf Basis einer 2017 publizierten umfangreichen systematischen Review, in der traditionelle rotierende Instrumente zur Kieferknochenbearbeitung mit Laser- und Piezo-chirurgischen Instrumenten auf molekularbiologischer, mikroskopischer und klinischer Ebene miteinander verglichen wurden, ergibt die wissenschaftliche Faktenlage, dass sich die Piezo-Chirurgie zweifelsfrei als neuer Gold-Standard der Zahnheilkunde etabliert hat und völlig neue, minimalinvasive Operationstechniken erlaubt.

Die Piezo-Chirurgie ermöglicht den derzeit bestmöglichen Er-

halt des Kieferkammes im Rahmen der routinemäßigen Entfernung von (ankylosierten) Zähnen, Wurzelresten und impaktierten Zähnen sodass in den meisten Fällen – da die Alveole zerstörungsfrei erhalten bleibt – eine aufwändige „Ridge-Preservation“ für eine zukünftige Implantatsetzung vermieden werden kann. In der allgemeinen Zahnchirurgie erlaubt die Piezo-Chirurgie insbesondere bei der Entfernung von impaktierten Weisheitszähnen, Zystenenukulationen und Wurzelspitzenresektionen ein minimalinvasives Vorgehen, ein Maximum an Schonung kritischer Weichteilstrukturen (Nervus mandibularis, Kieferhöhlenschleimhaut) sowie die vollständige anatomische Rekonstruktion des Operationsgebietes ohne Vernichtung vitalen Knochengewebes.

Die postoperative Patientenmorbidity ist verglichen mit rotierenden Instrumenten hochsignifikant geringer (>50%), wie alle diesbezüglichen klinischen Studien beweisen. Häufig notwendige Augmentationsverfahren wie vertikaler Kieferkamm Split („Crest Split“) und Sinuslift können nunmehr mit einfachen und leicht zu erlernenden Verfahren auch von chirurgisch interessierten Zahnärzten mit minimiertem Komplikationsrisiko durchgeführt werden. In einer Multicenter-Studie wurde nachgewiesen, dass Einsteiger in die Augmentationschirurgie bereits chirurgisch fortgeschrittenen Zahnärzten vergleichbare Erfolgsraten erzielen können.

Teilnahmegebühren: 100 Euro/
maximale Teilnehmerzahl: 16

Die süße Botschafterin der Stadt

Lust auf eine Linzer Torte?

Die beliebte Mehlspeise ist wohl die bekannteste Botschafterin der Donaustadt. Obwohl sie in vielen Ländern der Welt bekannt ist, schmeckt sie in ihrer Heimat einfach am besten. Gleichzeitig eignet sie sich aber perfekt als Mitbringsel oder Souvenir.

► Die „Linzer Torte“ gilt als die älteste nach einer Stadt benannten Mehlspeise. Bereits 1653 wurde sie erstmals schriftlich erwähnt. Wer sie erfunden hat, wird wohl immer ein Rätsel bleiben. Das älteste Rezept stammt aus einem mehr als 350 Jahre alten Kochbuch. Dieses enthält bereits zu diesem frühen Zeitpunkt vier verschiedene Rezepte zur Linzer Torte/zum Linzer Teig, was die allgemeine Beliebtheit und die weite Verbreitung des Backwerks in der Barockzeit widerspiegelt.

Im Gegensatz zu den jüngeren Rezepten wurde damals der Teig für die Linzer Torte stets mit Butter-schmalz zubereitet, in den dann noch ein Butterziegel eingearbeitet

wurde. Außerdem wurde die Torte als „Schüsseltorte“ zubereitet. Sie wurde also in einer (silbernen) Schüssel – ähnlich den heutigen Pasteten – mit Fruchtfülle und einem Gitter darüber gemacht. Gewürze wurden nur einmal verlangt – in einem „gut gewürzten Gitter“. Dafür gehörten die Mandeln schon damals zu jedem Linzer-Torten-Rezept.

Die Linzer Torte in einer neuer Verpackung

Seit 2014 präsentiert der Tourismusverband Linz in Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlern originelle Verpackungsdesigns für die Linzer Torte. Das außergewöhn-



© LinzTourismus

liche Design in Kombination mit dem schmackhaften Inhalt ergibt ein besonderes Geschenk für Gastbesuche, für Weihnachten und Ostern oder als Mitbringsel aus Linz. Für die Edition 2018 wurde der Künstler und Rapper Skero beauf-

tragt, dessen buntes Graffiti die Dose zierte. Der gebürtige Linzer war Gründungsmitglied der Linzer Hip-Hop-Gruppe „Texta“, seine Leidenschaft für Graffiti-Kunst hatte er aber bereits vor seiner Laufbahn als Musiker. „Linz ist für mich ein Ort

meiner frühen Gehversuche als Graffitikünstler. In meinem ersten Musikalbum habe ich der Linzer Torte ein Lied gewidmet. Es freut mich, dem Mehlspeisen-Klassiker durch die Dose nun ein neues Design zu geben“, erzählt Skero.



Linzer Torte zum Nachbacken

„Original Linzer Torte“ – Rezept

- 150 g Butter
- 250 g Mehl (Type W 700)
- 150 g Staubzucker
- 100 g geröstete Haselnüsse
- 1 Ei
- Gewürze (Vanille, Zitrone, Zimt, Nelkenpulver)
- 10 g Backpulver
- 300 g Ribiselmarmelade

Die Butter und den Zucker verkneten. Das gesiebte, mit dem Backpulver vermischte Mehl, Nüsse, Eier und Gewürze dazukneten.

Den fertigen Teig kalt stellen, nach einiger Zeit aus dem Kühlschrank nehmen und vierteln. Dreiviertel des Teiges auf ca. 1,5 cm ausrollen (Tortendurchmesser ca. 22 cm), die Ribiselmarmelade aufstreichen. Den restlichen Teig zu Rollen formen und als Gitter und Rand auf die Marmelade auflegen. Mit Ei bestreichen, am Rand mit gehobelten Mandeln bestreuen.

Backzeit 40–45 Minuten bei ca. 190 Grad Celsius.

Empower® Clear Self Ligating

*Ästhetische, verlässliche
Brackets für ein schönes,
selbstbewusstes Lächeln*

Die selbstligierenden Empower Clear Brackets vereinen Schönheit mit Leistungsfähigkeit. Das durchdachte, interaktive Design sorgt für leichtes Einligieren und bietet hohen Patientenkomfort. Empower Clear verleiht Ihren Patienten das schöne Lächeln, das sie sich während und nach der Behandlung verdienen haben.



©2018 AMERICAN ORTHODONTICS CORPORATION
0800 080015 | AMERICANORTHO.COM/DE

Opalescence Go®**Kosmetische Zahnaufhellung**

▶ Opalescence Go, mit einer 6%igen Wasserstoffperoxid-Konzentration, ist die professionelle Alternative zu frei verkäuflichen Zahnaufhellungsprodukten. Nach einer Erstbehandlung in der Zahnarztpraxis, kann Opalescence Go ganz unkompliziert zu Hause angewendet werden – gebrauchsfertig aus der Packung. Lästiges und langwieriges Warten auf Modelle oder individuelle Aufhellungsschienen entfällt.



Der Gebrauch der vorgefüllten UltraFit™-Trays ist denkbar simpel. Die UltraFit-Trays haben einen komfortablen Sitz und passen sich individuell an jedes Lächeln an. Mit Opalescence Go wird die professionelle Zahnaufhellung einfach, stressfrei und erschwinglich. Bereits 5 bis 10 Anwendungen mit einer Tragezeit von je 60–90 Minuten sind ausreichend, um sichtbare Ergebnisse zu erzielen.

Die enthaltene PF-Formel mit Kaliumnitrat und Fluorid dient zur Stärkung des Zahnschmelzes während des gesamten Aufhellungsprozesses. Opalescence Go ist in den angenehmen Geschmacksrichtungen Minze und Melone erhältlich.

Auf Grund der unkomplizierten Anwendung und den herausragenden Ergebnissen wurde Opalescence Go mehr und mehr zum beliebten und bekannten Trendprodukt. 94% Zufriedenheit unter den Testern des Whitening Live-Tests auf der WID 2018 bestätigt den Erfolg von Opalescence Go. Dabei überzeugten insbesondere die einfache Handhabung und der angenehme Tragekomfort. 100% der Teilnehmer würden Opalescence Go ihren Patienten empfehlen.

www.ultradent.com/de

Restorationssystem**EQUIA FORTE**

▶ Bulk-Fill-Restorationssystem mit neuer Glashybrid-Technologie! Das Füllungsmaterial für alle Generationen – für Patienten von 7 bis 77 Jahren (und älter). EQUIA FORTE Fil ist ein schnellhärtendes, ästhetisches Restaurationsmaterial, dessen physikalische Eigenschaften durch den Einsatz der neuartigen Glashybrid-Technologie verbessert wurden. Durch die integrierte Hafttechnologie und die hervorragende Benetzbarkeit sind Konditionierung oder Bonding nicht erforderlich. EQUIA FORTE ist höchst feuchtigkeitstolerant und verbindet sich, unabhängig vom Alter der Zähne, mit allen Oberflächen gleich gut.



EQUIA FORTE Coat funktioniert wie eine dünnflüssige Glanzbeschichtung. Dadurch sparen Sie Zeit beim Polieren und verbessern die Transluzenz sowie die Ästhetik in kürzester Zeit.

Indikationen:

- Klasse-I-Restorationen/permanent
- Kaudruck-belastete Klasse-II Restaurationen/permanent
- Interimsfüllungen
- Klasse-V-Wurzeloberflächenrestorationen Stumpfaufbau

www.austria.gceurope.com

Hält, was es verspricht.
Heute und morgen!

PEOPLE HAVE PRIORITY



NEU

Implantmed mit W&H Osstell ISQ module für sichere Behandlungsergebnisse.

Mit dem als Zubehör erhältlichen W&H Osstell ISQ module ist eine gesicherte Bewertung der Implantatstabilität möglich. Zusammen mit der Drehmomentkontrolle erhöht das substantiell die Sicherheit im Behandlungsablauf. Jederzeit upgraden – für heute und morgen!

Fragen Sie nach dem GoodieBook Herbst '18 mit weiteren attraktiven Aktionen aus dem aktuellen W&H Sortiment!

Bei Ihrem teilnehmenden Fachhändler oder direkt bei W&H Austria GmbH, t 06274/6236-239 wh.com

implantmed

*Aktion gültig bis 14.12.18

Empower Clear Brackets**Zuverlässige Lösung für ästhetisch anspruchsvolle Patienten**

Nach fast sechs Jahren auf dem kieferorthopädischen Markt haben sich die selbstligierenden Empower Clear Brackets aus dem Hause American Orthodontics als zuverlässige Lösung für anspruchsvolle Patienten und Behandler etabliert. Die Empower-Clear Bracket-Körper werden in einem sogenannten Keramik-Injection-Molding-Prozess hergestellt und sind daher besonders robust. Der stabile, silberfarbene rhodiumbeschichtete SL-Clip vervollständigt den ästhetischen Gesamteindruck und verbindet geringe Reibung in der frühen Behandlungsphase mit gesteigerter Kontrolle in der Abschlussphase.



Alle Bracket-Pads der Empower Clear-Reihe verfügen über die patentierte Quad Matte™ mit Aluminiumpartikeln in der Pad-Mitte. Dies sorgt für eine starke Adhäsion in der Pad-Mitte und eine etwas schwächere Adhäsion an den Rändern für ein einfaches und vorhersehbares Debonding.

Sie können die Empower Clear Brackets ganz nach Ihrer eigenen Behandlungsphilosophie einsetzen, im Behandlungsverlauf darauf vertrauen, die Kontrolle zu behalten und Ihre Patienten mit der ansprechenden Ästhetik überzeugen.

Empower Clear Brackets sind für den Ober- und Unterkiefer von 5-5 erhältlich, in einer Vielzahl von Prescriptions unter anderem MBT und Roth.

Für weitere Informationen zur Empower 2 Reihe oder für ein persönliches Beratungsgespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Claudia Fath
Salesmanager Österreich & Ungarn
American Orthodontics GmbH
Mobil: 06 76 915 8058
Freecall AT: 0800 080015
E-Mail: cfath@americanortho.com



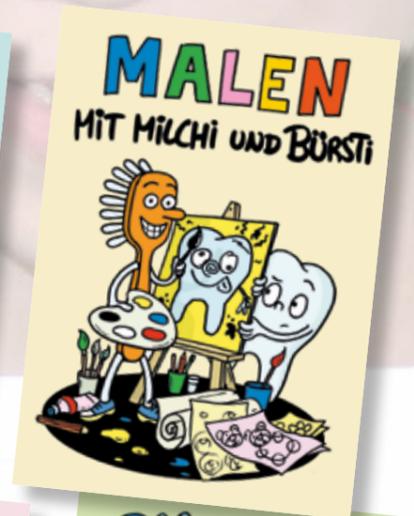
Das Gesundheitsmagazin für Kinder

MILCHZAHN

Unsere beliebte Kinderzeitung MILCHZAHN
NEU! Jetzt mit Gratis-Aufsteller!

NEU! Für das Wartezimmer oder als nachhaltiges Geschenk für Ihre kleinen Patienten!
Noch mehr Spaß und Unterhaltung mit Milchi und Bürsti!
Jetzt gibt es uns endlich auch als Buch im A6-Format:

€ 1,50 pro Stück



Ich bestelle ein Jahresabonnement Milchzahn, und zwar vierteljährlich

- 4 x 10 Stück, Jahrespreis Euro 30,- 4 x 25 Stück, Jahrespreis Euro 66,-
- 4 x 50 Stück, Jahrespreis Euro 112,- 4 x 100 Stück, Jahrespreis Euro 208,-

Bitte faxen Sie Ihre Bestellung an:
Der Verlag Dr. Snizek e.U., **0043/1/478 74 54**
oder **per Post**, Adresse: Messerschmidtgasse 45/11, 1180 Wien
oder schicken Sie uns ein **E-Mail** an office@zmt.co.at

Name _____

Lieferadresse _____

Rechnungsadresse, falls anders als Lieferadresse

Datum, Unterschrift

Ich bestelle (Mindestbestellmenge 10 Stück)

- Stück KOCHEN mit Milchi und Bürsti
- Stück MALEN mit Milchi und Bürsti
- Stück RÄTSELN mit Milchi und Bürsti
- Stück Richtig ZÄHNEPUTZEN mit Milchi und Bürsti
- Set 48 Stück (4x12) zum Sonderpreis von Euro 65,- (statt 72,-) inkl. Porto und Versand

Bitte faxen Sie Ihre Bestellung an:
Der Verlag Dr. Snizek e.U., **0043/1/478 74 54**
oder **per Post**, Adresse: Messerschmidtgasse 45/11, 1180 Wien
oder schicken Sie uns ein **E-Mail** an office@zmt.co.at

Name _____

Lieferadresse _____

Rechnungsadresse, falls anders als Lieferadresse

Datum, Unterschrift

Programmübersicht

Donnerstag 4. Oktober 2018

Vorträge:

PARKSAAL

10.00 Vorstandssitzung ÖGZMK
12.15 Eröffnung
14.00 MRONJ, Koagulopathien, NNH Chirurgie

GELBER SAAL

14.00 Orthodontie, Orthognathe Chirurgie 1

BLAUER SAAL

14.00 Freie Vorträge

LOUNGE

15.00 Finanzierung
16.00 ÖG Psychosomatik

Workshops:

ARS ELECTRONICA CENTER LINZ – DEEP SPACE

17.00 – 18.00
Anatomie für den Zahnarzt – Kopf- und Gesichts-anatomie in einer 8K-Projektion mit Cinematic Rendering / F. Fellner (Linz)

LOUNGE

08.30 – 10.30
Notfall – der Kampf ums Leben!
Basic Life Support Training
Alpha Medical Concepts (Linz)
10.30 – 11.00
Pause mit Besuch der Industrieausstellung

11.00 – 13.00
Notfall – der Kampf ums Leben!
Basic Life Support Training
Alpha Medical Concepts (Linz)
13.00 – 14.30
Pause mit Besuch der Industrieausstellung

SEMINARRAUM

14.30 – 16.30
Möglichkeiten und Grenzen der modernen Endodontologie

Freitag 5. Oktober 2018

Vorträge:

PARKSAAL

09.00 Implantologie 1
10.45 Pause
11.15 Implantologie 2
12.45 Mittagspause
14.00 Implantologie 3
16.15 Sinuslift, Tumor-Früherkennung
17.30 Jahreshauptversammlung ÖGZMK

GELBER SAAL

09.00 Orthodontie, Orthognathe Chirurgie 2
11.15 Pause
11.45 Endodontie, Augmentationen
12.45 Mittagspause
14.00 Endodontie, Augmentationen
15.45 Pause
16.15 Forensik

BLAUER SAAL

09.00 Geschichte der Zahnheilkunde
11.00 Pause
11.30 Hygiene
12.30 Mittagspause
14.00 ÖG Ganzheitliche Zahnheilkunde
15.45 Pause

REFERENTENZIMMER

14.30 Sekretariatsitzung

Workshops:

SEMINARRAUM

08.30 – 10.30
Die validierte Instrumentenaufbereitung in der zahnärztlichen Ordination
F. Hastermann (Wien)

11.00 – 13.00

Prä- und postoperative Begleittherapien mit Mundakupunktur
I. Simma-Kletschka (Bregenz)

13.00 – 14.30

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

14.30 – 17.00

Kommunikation und Kooperation in der zahnärztlichen Assistenz
F. Wagner (Pregarten)

LOUNGE

08.30 – 13.00

Prophylaxe: Was Sie immer schon wissen und können wollten
A. Schmidt (Tutzing)

13.00 – 14.30

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

14.30 – 17.00

Vom Intraoralscan bis zum Druck – der digitale Workflow von A-Z
R. Binder

FORTBILDUNGS-AKADEMIE

ZAHN

09.00 – 13.00
Dentale Fotografie
R. Simon (Wien)

13.00 – 14.00

Mittagspause

14.00 – 18.00

Dentale Fotografie
R. Simon (Wien)

Samstag 6. Oktober 2018

Vorträge:

PARKSAAL

09.00 Endodontie, Endochirurgie
10.30 Pause
11.00 Allergie, MRONJ
12.00 Pause
13.30 Sinuslift, Sofortimplantation, Zahnaplasien

GELBER SAAL

09.00 ÖG Kinderzahnheilkunde
10.30 Pause
11.00 ÖG Kinderzahnheilkunde
12.00 Mittagspause
13.30 Parodontologie

BLAUER SAAL

09.00 Kiefergelenk
10.40 Pause
11.00 Parodontologie
12.00 Mittagspause
13.30 Freie Vorträge

Workshops:

SEMINARRAUM

08.30 – 17.00
iTOP introductory
S. Husejnjagic (Wien)

LOUNGE

08.30 – 11.30
Piezo Chirurgie: der neue Goldstandard in der Zahnheilkunde
A. Troedhan (Wien)

12.00 – 13.00

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

13.00 – 15.30

WS 14 Kommunikation und Kooperation in der zahnärztlichen Assistenz
F. Wagner (Pregarten)

Ausstellerliste

ACTEON Germany GmbH
Alpha-Bio Tec.
American Orthodontics GmbH
Anton Gerl GmbH
BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG
Bredent Medical GmbH & Co.KG
Chemomedia Medizintechnik und Arzneimittel VertriebsgmbH
COLGATE-PALMOLIVE GmbH
Curaden Germany GmbH
Curaprox
Dental Bauer GmbH & Co KG
Dentsply Sirona Implants
Dentsply Sirona Restorative/Endodontics
DEXCEL Pharma GmbH
Doctena Mednanny
DÜRR DENTAL Austria GmbH
EMS Electro Medical Systems GmbH
ERWO Pharma GmbH
GC Austria GmbH
GEBRO Pharma GmbH
GENSPEED Biotech
GlaxoSmithKline CHC GmbH
Habringer Dental GmbH
Hager & Meisinger GmbH
HAGER & WERKEN

Henry Shein Dental Austria
HPL Software KG
hypo-A GmbH
I.C.LERCHER GmbH & CO. KG
Ivoclar Vivadent GmbH
Johnson & Johnson „LISTERINE“
Komet Austria Handelsagentur GmbH
KOPFWERK Datensysteme GmbH
Kulzer Austria GmbH
KURARAY EUROPE GmbH
L. LIEHMANN & CO GMBH
LEIBETSEDER Dentalwarenhandel GmbH
Loser & Co GmbH
M+W DENTAL Handels GmbH
magdas RECYCLING Caritas Services GmbH
mectron Deutschland Vertriebs GmbH
Medental Care GmbH
medentis medical GmbH
minilu GmbH
3M ÖSTERREICH GmbH
Neoss GmbH
Nobel Biocare
NSK Europe GmbH
Oral-B
orangedental GmbH & Co.KG
Österreichische Ärzte- & Apothekerbank AG

Philips GmbH
Plandent GmbH
Profimed VertriebsgmbH
Quintessenz Verlags-GmbH
s.a.m. Pharma
Dr. med. Schütze GmbH
Silodent
Softdent GmbH
STAUDINGER GmbH
STRAUMANN Austria GmbH
Sunstar Deutschland GmbH
synMedico AT GmbH
TePe D-A-CH GmbH
Ultradent Products, Inc.
Unident
VARIODENT Ges.m.b.H
VDW GmbH
VISTA-Medical Medizintechnik GmbH
VITA Zahnfabrik, H. Rauter GmbH & Co. KG
VOCO GmbH
W&H Austria GmbH
Walter Wolfram Dentalvertriebsges.m.b.H.
Zauchner Dentalprodukte GmbH
Carl Zeiss GmbH
ZIMMER BIOMET Dental
ZPP Dentalmedizintechnik GmbH